

Weihnachtsbrief

Liebe Projekt Burma Freunde,

gestern habe ich einen wichtigen Brief zum Briefkasten gebracht. Es war ein Brief an den Weihnachtsmann, den mein 4-jähriger Sohn geschrieben, beziehungsweise gemalt hat. Schon vor Wochen.

Ich habe ihn an meine Eltern adressiert, denn die Adresse vom Weihnachtsmann habe ich natürlich nicht. Ich möchte den Brief aufheben, da ich ihn einfach zu niedlich finde und denke, er hat einen Platz in der Erinnerungskiste gewonnen.

Auf der Wunschliste steht ein Ball, ein Regenbogen (ja, ich weiß, das ist etwas schwierig, aber Fred sagt, der Weihnachtsmann kann auch so etwas als Geschenk verpacken), ein Zauberstab und noch ein paar andere Kleinigkeiten, die man als 4-jähriger ganz unbedingt braucht. Außerdem steht da noch drauf, dass der Weihnachtsmann sich bitte Handschuhe anziehen soll, da es kalt ist im Winter. Und Fred's Bitte, in den Nächten davor draußen schlafen zu dürfen, denn er möchte unbedingt sehen wie der Weihnachtsmann angefliegen kommt und das auf keinen Fall verpassen.

Als wir diesen Brief geschrieben haben war es noch wärmer draußen und die Vorstellung WIE kalt es im Winter ist war nicht so einfach. Es ergab sich aus dieser Idee ein sehr interessantes Gespräch mit meinem Kind darüber, wie das wohl ist wenn man im Winter draußen schläft. Wenn es kalt ist. So kalt wie in der Gefriertruhe (denn die haben wir aufgemacht, um zu fühlen WIE kalt der Winter denn dann werden wird).

Er hatte dann gute Ideen. Was er alles anzieht. Schal, Handschuhe, Mütze, Jacke, Hose und noch ne Hose und noch ne Hose und noch ne Hose und viiiiiiele Pullis und dann wieder ne Jacke und nochmal ne Mütze...

Vielleicht können Sie sich vorstellen wie albern wir wurden bei der Vorstellung, was Fred alles übereinander ziehen würde. Zu guter Letzt war klar, dass es natürlich auch noch viele Decken und gemütliche Kissen und ne Wärmefläche braucht dass wir dann auch Spaß hätten um draußen auf den Weihnachtsmann zu warten wenn es wirklich dann so kalt ist wie in unserer Gefriertruhe.

Für mich war das ein schöner Moment. Eine Erinnerung, die ich bestimmt nie vergesse. Ein Moment von kichern und lachen und Eis essen (denn das haben wir natürlich in unserer Gefriertruhe gefunden) und Vorfreude auf die kalte Jahreszeit.

Fred und ich haben dann beschlossen, dass wir den Brief erst abschicken wenn es weihnachtlich wird, da ja vielleicht noch Wünsche dazu kommen. Und dann habe ich den Brief in eine Schublade getan und beinahe vergessen.



Bis wir vor 2 Wochen bei Projekt Burma die Info erhalten haben, dass die Bergregion im Kayah Staat, in der wir vor einigen Monaten unser Kindergartenprojekt gestarte haben, sich auch dieses Jahr wieder auf eine eisige Kälte einstellen muss. Jetzt im Winter wird es hier auch sehr kalt - bis teilweise unter 0 Grad, und viele Kinder haben noch nicht einmal einen Pullover. Geschweige denn warme Decken.

Hier, in dieser Bergregion, sitzen keine Mamas schon Monate vor der Winterzeit mit ihrem Kind kichernd vor der Gefriertruhe und zählen auf was sie alles anziehen können wenn es kalt ist.



Zu der täglichen Anstrengung um's Überleben, ist diese Winterzeit noch mehr von Sorgen und Nöten geprägt, um die Familie, um die Kinder - mehr noch als in der warmen Jahreszeit.

Auf den Wunschzetteln der Kinder und deren Familien stehen keine Bälle und Zauberstäbe und Regenbogen. Auf diesen Wunschzetteln stehen warme Kleidung und warme Decken. Viele Kinder sterben vor dem 5. Lebensjahr an Unfällen, Mangelernährung und fehlender Gesundheitsfürsorge. Das Geld, das die Eltern auf den umliegenden Bergfeldern verdienen, reicht oft nicht aus, um die Kinder gesund ernähren zu können. Geschweige denn für warme Kleidung und Decken.

So haben wir bei unserem Meeting mit unseren 4 burmesischen Gästen spontan beschlossen, dass wir diesen Kindern den Wunsch nach etwas Warmem zum Anziehen, den Wunsch nach einer warmen Decke erfüllen wollen. Und hierfür wollen wir alle Weihnachtsspenden, die bis zum 31.12.2019 auf unserem Konto eingehen und nicht zweckgebunden sind, einsetzen.



Mehr als 1000 Kinder in 33 Bergdörfern werden warme Kleidung und Decken erhalten. Damit sie diesen Winter nachts nicht so sehr frieren müssen. Dass sie unter ihrer warmen Decke ein wenig Geborgenheit erfahren und wissen, dass Menschen an sie gedacht haben.

Kinder sind unsere Zukunft und verdienen es, dass wir gut für sie sorgen.









Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Mutter und 1. Vorsitzenden für Ihr Interesse an unserer Arbeit, Ihre Spenden, ob groß oder klein und dass Sie uns auch dieses Jahr wohl gesonnen waren. Bleiben Sie uns treu.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr.

Ihre
Tina Werringloer

2. Vorsitzende

Spendenkonto
Projekt-Burma e.V.
Konto Nr. DE73 6115 0020 0101 2813 71 101281371 bei der KSK Esslingen

Und wenn Sie mehr über uns wissen möchten, finden Sie uns auch unter www.projekt-burma.de oder unter www.facebook.com

Wir freuen uns natürlich auch sehr, wenn Sie Projekt-Burma weiter empfehlen, auf facebook liken oder unsere Berichte teilen.

